

**D**er Weg zum 1636m hoch gelegenen Sporthotel Monte Pana in St. Christina in Gröden ist steil und dunkel, aber ich weiß, dass mich der authentische Charme des Hotels gleich für die Strapazen belohnen wird. Eingetroffen im noch geschlossenen Hotel, mit einem grandiosen Ausblick auf den Langkofel, warte ich auf eine der bekanntesten Showbands Südtirols. Allesamt Musiker, von denen die meisten schon gehört haben, so manche Mütter zu kreischenden Fans mutieren und vielen Mädchen schon lange den Kopf verdreht haben. Die vier Jungs spielen unter den Namen Volxrock und heißen Christian Gartner, Michael Weger, Andreas Pramsöhler und Markus Huber. Die Musiker, bilden eine Band, wie es sie wohl nur in Südtirol geben kann: Rockiger Sound auf der Ziehharmonika. Ziemlich frech, einigermaßen jung und außergewöhnlich flippig, wie die Musiker sich auf ihrer Homepage selbst charakterisieren und darüber hinaus wohl noch einiges mehr, wie der weitere Abend zeigen wird. Ich treffe mich heute zu einem Interview der etwas anderen Art. Die vier Jungs werden Kekse backen. Typisch für die Vorweihnachtszeit, ungewöhnlich für die rockigen Volksmusiker. Trotzdem sind sie von der Idee begeistert. „Ja, logisch machen wir das“, hat mir Schlagzeuger Michl vor einigen Tagen gleich zugesagt. Nun stehen sie, leider ohne Markus, in der Küche. Warum sie heute nur zu dritt sind hat einen guten Grund und diesen werden sie mir auch später erklären. Sie wiegen, mischen, rühren und kneten. Ein ungewöhnliches Bild, aber man merkt, dass sie sich in ihre Kindertage zurückversetzt fühlen. Sie haben jede Menge Spaß und nebenbei wird fleißig am Teig gewerkelt. Bassist Andi kann schon ein wenig auf seine Erfahrung bauen, hat er ja vor wenigen Tagen schon Zuhause fleißig mit seinem Sohn gebacken. „Andi kann das, aber der ist ja auch ein wenig älter“, erklärt Sänger Chris neckisch. Er und Michl sind nicht ganz so erfahren. „Ich helfe meiner Freundin schon, aber nur beim Essen der Weihnachtskekse“, entgegnet mir Michl mit einem breiten Grinsen. Nun kneten die Konditoren auf Kurzzeit den Spitzbubenteig unbeholfen durch. Chris hat Probleme mit dem Mehl, Michl hantiert mit den Stechformen und Andi schaut den Beiden mit einem skeptischen Gesicht zu. Aber eins

WEIHNACHTSVORFREUDEN

# RÜHREN MIT VOLXROCK

Backen gehört zur Vorweihnachtszeit wie das Amen zum Gebet. Für die drei Musiker der heimischen Showband Volxrock ist Kekse backen aber absolutes Neuland. Zwischen Rühren, Kneten und einer Mehlschlacht erklären die Jungs ihr musikalisches Geheimrezept und warum sie bald ein Bandmitglied verlassen wird.

Von Eva Maria Wieser

## VOLXROCK

- >Christian Gartner (30): Gesang, Trompete, Gitarre
- >Andreas Pramsöhler (38): Bass, Bariton, Gesang
- >Michael Weger (29): Schlagzeug, Gitarre
- >Huber Markus (31): Gitarre, Gesang, Ziehharmonika
- >Ab Jänner 2012 mit Michael Guffler (32): Gitarre, Ziehharmonika, Gesang
- >Besteht seit 2005
- >Gewinner der Vorausscheidung des Grand Prix der Volksmusik 2009 und 2010 in Südtirol.
- >Drei Hits: „Esellied“ – „Puschtra Brauch“ – „Was macht das Edelweiß in meiner Supp'n?“
- >Das neueste Album: „Im Anmarsch“ ist im Juni 2011 erschienen
- >[www.volxrock.com](http://www.volxrock.com)

ist für die Drei klar: Die Küchenweisheit: „Das Auge isst mit“ fällt in den Rührteig. „Es muss mit Liebe gebacken werden, wenn es auch nicht so perfekt aussieht“, konkretisiert Andi, am heutigen Tag eindeutig Meisterbäcker. Lieblingskekse? Spitzbuben, Vanillekipferln und „die schaumigen Weißen mit der Oblate“, erklären die zwei anderen Spaßvögel wie aus einem Mund. Ob sie wohl „Kokosbuserln“ meinen?

### DER VOLXROCKER UND DIE BLOCKFLÖTE

Die Vorweihnachtszeit, aber vor allem Heiligabend zeigt sich im Hause der drei Burschen besinnlich. Die Aussage, dass sie „natürlich zu der Christmette gehen“ kaufe ich ihnen aber nicht ganz ab. Chris, Sänger der erfolgreichen Volxrockers, blickt vor allem auf eine gemeinsame Zeit mit seinen Nichten und Neffen entgegen. „Die Kleinen freuen sich immer wahnsinnig auf die Geschenke“, erklärt er und sticht ein Herz aus dem Kekseteig aus. „Noch mehr als du dich?“ wirft Michl fragend dazwischen und grinst. Auch er freut sich auf die ruhige Weihnachtszeit. „Bei uns ist der Weihnachtsnachmittag gesellig. Alle sitzen vor dem Fernseher und schauen sich Klassiker wie ‚Michl aus Löneberga‘ und ‚Pippi Langstrumpf‘ an.“ Eine Besonderheit gibt es daheim bei Chris, denn da ist alljährlich eine ganz private Showeinlage geplant. „Unterm Weihnachtsbaum packe ich meine alte Blockflöte aus den Kindertagen aus.“



Foto: Matteo Groppo, shutterstock

Die drei Musiker - Michl, Chris und Andi (v.l.) - hatten sichtlich Spaß beim Backen, wobei auch das Verköstigen kam nicht zu kurz kam.

## REZEPTE



## KOKOSBUSSLERLN

100 g Butter  
100 g Zucker  
100 g Mehl  
150 g Kokosflocken  
1 Ei  
1/2 P. Backpulver  
1 P. Vanillezucker

**Zubereitung:**

Butter, Zucker, Ei und Vanillezucker schaumig rühren und die Kokosflocken dazu mengen. Mehl und Backpulver mischen und ebenfalls dazu geben. Backpapier auf das Backblech legen und kleine Häufchen der Masse auf Oblaten auftragen. Im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C goldgelb backen.



## VANILLEKIPFERLN

200 g Butter  
50 g Staubzucker  
1 P. Vanillezucker  
1 Prise Salz  
50 g Mandeln  
150 g Mehl

**Zubereitung:**

Zimmerwarme Butter schaumig rühren und Staubzucker, Vanillezucker und Salz dazu mengen. Anschließend Mehl und Mandeln hinzugeben und zu einem Teig verarbeiten. In kleine Kipferl formen und bei etwa 170°C für 12 Minuten backen. Noch warm in Zucker und Vanillezucker wälzen.



## SPITZBUBEN

450 g Mehl  
130 g Staubzucker  
250 g Butter  
1 TI Ruhm  
1 P. Vanillezucker  
1/2 P. Backpulver  
1 Prise Salz  
3 Eigelb  
Marmelade

**Zubereitung:**

Die Butter weich rühren und den Staubzucker, den Vanillezucker und die Prise Salz dazugeben. Auch das Eigelb langsam unterrühren. Das Mehl hinzufügen und kneten. Anschließend auf der bemehlten Arbeitsplatte ausrollen. Plätzchen ausstechen. Die Plätzchen auf ein Backblech legen, anschließend 8 Minuten bei etwa 200°C backen.

Leider muss ich sie jedes Jahr aufs Neue suchen und sie vom Staub befreien bis sie wieder perfekt klingt. Dann wird gespielt: ‚Stille Nacht, Heilige Nacht‘, ‚Oh Tannenbaum‘ und andere Südtiroler Weihnachtsklassiker.“ Ob es in Zukunft wohl auch mal eine Volxrock Weihnachts-CD geben wird? „Haben wir uns auch schon überlegt, vielleicht nächstes Jahr“, macht Andi Hoffnungen. „Es ist nur schwierig, weil die Südtiroler die traditionelle Weihnachtsmusik lieben. Wer uns aber kennt, weiß, dass wir unseren eigenen Stil haben und dies auch auf einem möglichen Weihnachtsalbum durchziehen würden“, erklärt Chris. „Mit unserer Musik hätte man sicherlich



Keine leichte Aufgabe und trotzdem haben Volxrock das Keksebacken mit Bravour gemeistert.

keine besinnliche Weihnachtszeit, aber das muss ja auch nicht immer sein“, ergänzt Michl zwinkeend, während er den Teig neu verknetet. Bis jetzt haben es die Musiker immer geschafft, die Weihnachtszeit mit ihrer Familie zu verbringen. Zu Silvester hingegen stehen die Vollblutmusiker im Rampenlicht. Wäre ja noch schöner. Heuer rocken sie in Brixen die Showbühne und werden wieder die Massen begeistern. Und die Familie? „Ich glaube, inzwischen haben sich alle an den Trubel gewöhnt. Wir versuchen am Wochenende für unsere Fans und unter der Woche für unsere Familie und Freunde ein wenig Zeit frei zu schaufeln“, äußert sich Andi dazu. Manchmal ist sogar das unmöglich, denn im Sommer ist Zeit für die Familie Mangelware. Bis zu viermal in der Woche wird die Bühne quer durch den deutschsprachigen Raum gerockt. In der warmen Jahreszeit touren die vier Südtiroler quer durch den deutschsprachigen Raum. Erfolg kommt eben nicht von allein. Auf die Frage, warum Volxrock beim Publikum mitten ins Herz trifft, wissen die drolligen Jungs keine schlüssige Antwort. „Sicher nicht, weil wir so schön sind“, wirft Andi lachend in den Raum. „Wir sind, wie wir sind“, erklärt Michl und belegt das Backblech mit Backpapier, „wir präsentieren unserem Publikum den Sound, den sie hören wollen – unverfälscht und echt südtirolerisch.“ Ob das typisch südtirolerische Gesangsquartett in Zukunft auch bei noch größeren Events ihren Sound in die Menge schmeißen wird? „Es ist gut so wie es jetzt ist.

Zwei Mal konnten wir Südtirol beim Grand Prix der Volksmusik vertreten. Leider wurden wir 2010 an letzter Position gereicht, das hat uns gereicht“, bekennt Chris „dafür sind wir aber ein super Team!“ „Beim Grand Prix 2010 letzter zu werden, ist eigentlich auch ein Erfolg und das kann uns keiner mehr nachmachen“, so Michl.

**NEUE BANDBESETZUNG – ALTER SOUND**

„Markus wird uns bald verlassen“, offenbart Michl überraschend, „heuer werden wir vier zwar noch in alter Formation die Bühne rocken, aber 2012 wird er nicht mehr mit uns trällern.“ Markus muss im eigenen Betrieb mehr Verantwortung übernehmen und somit auch mehr Zeit investieren. „Natürlich wird es Volxrock auch nächstes Jahr noch geben. Ein neuer Musiker scharrt schon in den Startlöchern. Mike heißt der neue im Volxrockhimmel, er kommt aus dem Passeiertal und wird in Zukunft mit der Showband die Bühnen rocken. Aber vorerst werden die Spitzbuben verkostet. Lecker!“